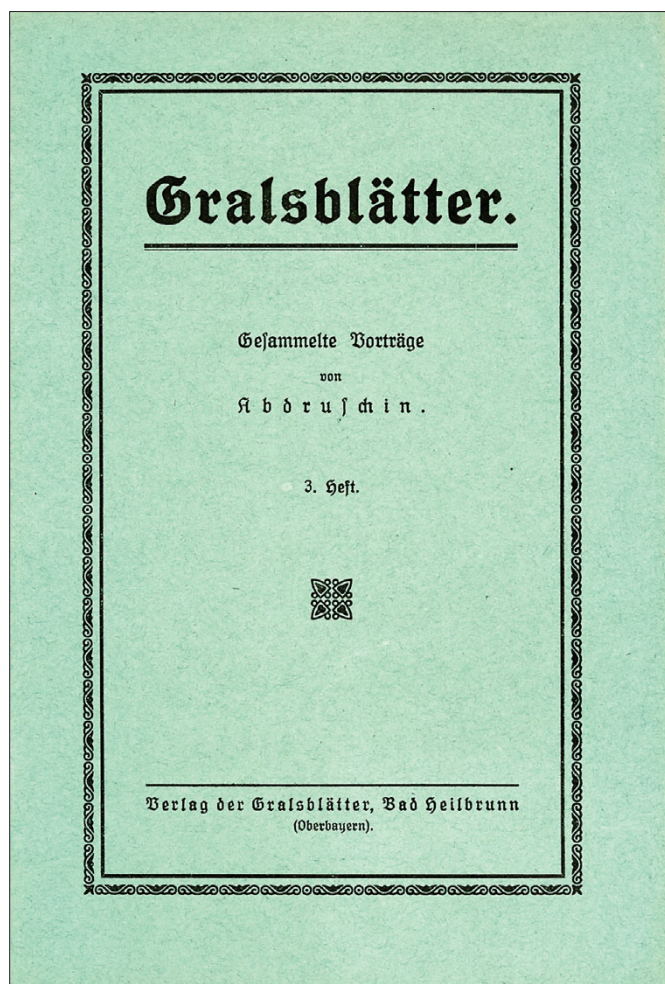


Die
Gralsbotschaft
»Im Lichte der Wahrheit«
von
Abd-ru-shin

*Von den »Gralsblättern«
bis zur »Ausgabe letzter Hand«*

VEREIN ZUR VERWIRKLICHUNG
DES GRALSWISSENS VON ABD-RU-SHIN
VOMPERBERG



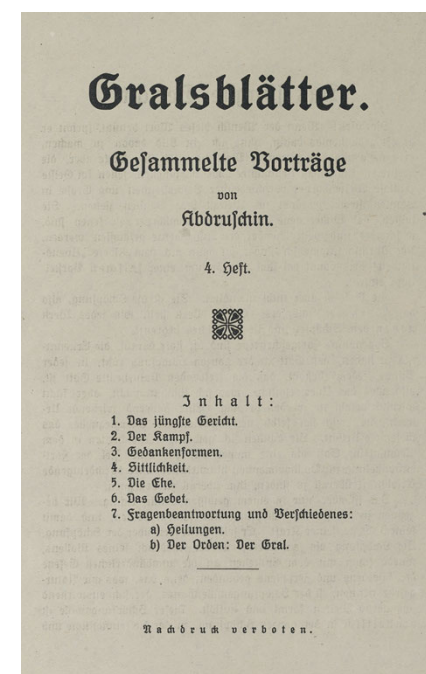
Die Gralsbotschaft „Im Lichte der Wahrheit“ von Abd-ru-shin

Von den „Gralsblättern“ bis zur „Ausgabe letzter Hand“

Schon ab 1920 begann Oskar Ernst Bernhardt zu Fragen, die die Menschen seiner Umgebung innerlich beschäftigten, Vorträge zu halten und diese auch schriftlich abzufassen.

In den Jahren 1923/24 veröffentlichte er unter dem Namen Abd-ru-shin (Abd-ruschin) Vorträge und Fragenbeantwortungen in sieben Einzelheften, den „Gralsblättern“ Serie I, im „Verlag der Gralsblätter“, Bad Heilbrunn, dem damaligen Wohnort der Familie Bernhardt.

Oskar Ernst Bernhardt gebrauchte als Verfasser der Vorträge seiner Gralsbotschaft den Namen Abd-ru-shin in der Bedeutung „Diener (Sohn) des Lichtes“. Die erste Schreibweise des Namens war „Abd-ruschin“, aber auch die Form „Abd-ru-shin“ fand bereits in den „Gralsblättern“, wenn auch selten, Verwendung. Diese Schreibweise setzte sich dann ab Mitte der Dreißigerjahre durch.



„Gralsblätter“ Serie I, Heft 4

„Gralsblätter“ Serie I
Vortragstitel sowie
Fragenbeantwortungen, die
später in Vortragsform
erschieden sind:

Heft 1
Was sucht Ihr?
Lebet! (späterer Titel: Erwachet!)
Das große Geheimnis (späterer Titel: Das Schweigen)
Erlösung (späterer Titel: Aufstieg)

Heft 2
Verantwortung
Schicksal
Die Erschaffung des Menschen
Der Mensch in der Schöpfung
Erbsünde
Gottessohn und Menschensohn
Gott
Die innere Stimme
Fragenbeantwortung zur Religion der Liebe

Heft 3
Der Erlöser
Das Geheimnis der Geburt
Ist okkulte Schulung anzuraten?
Spiritismus
Erdgebunden
Ist sexuelle Enthaltsamkeit notwendig oder anzuraten?
Fragenbeantwortung u. a. zur unbefleckten Empfängnis

Heft 4
Das jüngste Gericht
Der Kampf
Gedankenformen
Sittlichkeit
Die Ehe
Das Gebet

Heft 5
Der Mensch und sein freier Wille
Moderne Geisteswissenschaft
Falsche Wege
Fragenbeantwortung u. a. zur „Jungfrau“ Maria in der Verheißung

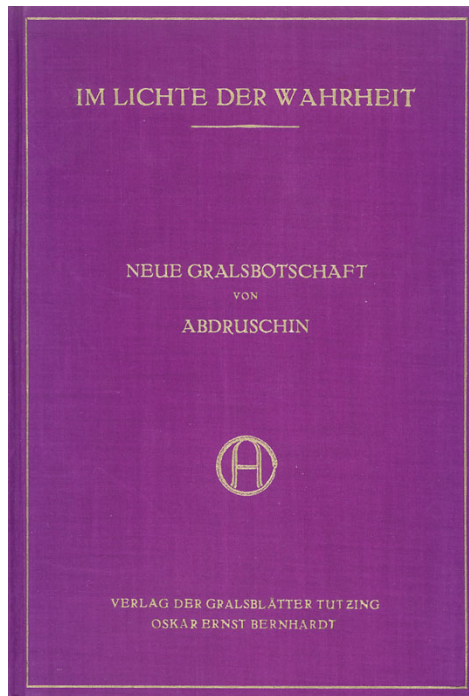
Heft 6
Werfet auf ihn alle Schuld
Ehe denn Abraham ward, bin ich
Das Verbrechen der Hypnose
Astrologie
Symbolik im Menschenschicksal
Glaube
Irdische Güter
Der Tod
Wunder
Die Taufe

Heft 7
Der Heilige Gral
Das Geheimnis „Lucifer“
Die Regionen des Dunkels und die Verdammnis
Die Regionen des Lichtes und das Paradies
Weltgeschehen
Mensch und Tier
Fragenbeantwortung u. a. zu Wissenschaft und Menschheit

Im Jahr 1926 faßte Abd-ru-shin den überwiegenden Teil seiner bis dahin in den „Gralsblättern“ Serie I erschienenen Vorträge in Buchform zusammen und veröffentlichte sie im „Verlag der Gralsblätter“ Oskar Ernst Bernhardt, Tutzing, unter dem Titel

„*Im Lichte der Wahrheit – Neue Gralsbotschaft von Abdruschin*“.

Diese Ausgabe der Gralsbotschaft (Inhaltsverzeichnis im Anhang) wurde und wird auch als „kleine Ausgabe“ oder „lila Ausgabe“ oder auch als „Tutzingener Ausgabe“ (damaliger Wohnort der Familie Bernhardt und Sitz des Verlages) der Gralsbotschaft bezeichnet.



Den Text „Zum Geleite!“ stellte Abd-ru-shin dieser Ausgabe als Vorwort voran.

Zum Geleite!

Die Binde fällt, und Glaube wird zur Überzeugung. Nur in der Überzeugung liegt Befreiung und Erlösung!

Ich spreche nur zu denen, welche ernsthaft suchen. Sie müssen fähig und gewillt sein, sachlich dieses Sachliche zu prüfen! Religiöse Fanatiker und haltlose Schwärmer mögen ferne davon bleiben; denn sie sind der Wahrheit schädlich. Böswillige aber und die Unsachlichen sollen in den Worten selbst ihr Urteil finden.

Die Botschaft wird nur solche treffen, die einen Funken Wahrheit offen in sich tragen und die Sehnsucht, wirklich Mensch zu sein. Allen denen wird sie auch zur Leuchte und zum Stab. Ohne Umwege führt sie heraus aus allem Chaos jetziger Verwirrung.

Das nachstehende Wort bringt nicht eine neue Religion, sondern es soll die Fackel sein für alle ernsten Hörer oder Leser, um damit den rechten Weg zu finden, der sie zur ersehnten Höhe führt.

Nur wer sich selbst bewegt, kann geistig vorwärts kommen.

Der Tor, der sich dazu in Form fertiger Anschauungen fremder Hilfsmittel bedient, geht seinen Pfad nur wie auf Krücken, während die gesunden eignen Glieder dafür ausgeschaltet sind.

Sobald er aber alle Fähigkeiten, welche in ihm, seines Rufes harrend, schlummern, kühn als Rüstzeug zu dem Aufstiege verwendet, nützt er das ihm anvertraute Pfund nach seines Schöpfers Willen, und wird alle Hindernisse spielend überwinden, die ablenkend seinen Weg durchkreuzen wollen.

Deshalb erwacht! Nur in der Überzeugung ruht der rechte Glaube, und Überzeugung kommt allein durch rücksichtsloses Abwägen und Prüfen! Steht als Lebendige in Eures Gottes wundervoller Schöpfung!

Herbst 1926.

Abdruschin.

Aus dem Heft 1 der „Gralsblätter“ Serie I erschien in der Ausgabe der Gralsbotschaft von 1926 nur der Vortrag „Was sucht Ihr?“ Die Vorträge „Lebet!“ (späterer Titel in der Ausgabe von 1931 und der „Ausgabe letzter Hand“: „Erwachtet!“), „Das große Geheimnis“ (späterer Titel: „Das Schweigen“) und „Erlösung“ (späterer Titel: „Aufstieg“) fanden in dieser Ausgabe noch keine Aufnahme. Auch den Vortrag „Ehe denn Abraham ward, bin ich“ berücksichtigte Abd-ru-shin nicht.

Fragenbeantwortungen aus den vorerwähnten Heften erschienen jetzt als Vorträge. So zum Beispiel die Vorträge „Die Religion der Liebe“ und „Die Trennung zwischen Menschheit und Wissenschaft“. Die Vorträge „Geist“ und „Schöpfungsentwicklung“ beschlossen die Ausgabe der Gralsbotschaft von 1926. Sie waren vorher noch nicht veröffentlicht. In Heft 7 der Gralsblätter, dem letzten der Serie I, wurde aber bereits auf einen folgenden Vortrag über „Die Schöpfung“ hingewiesen.

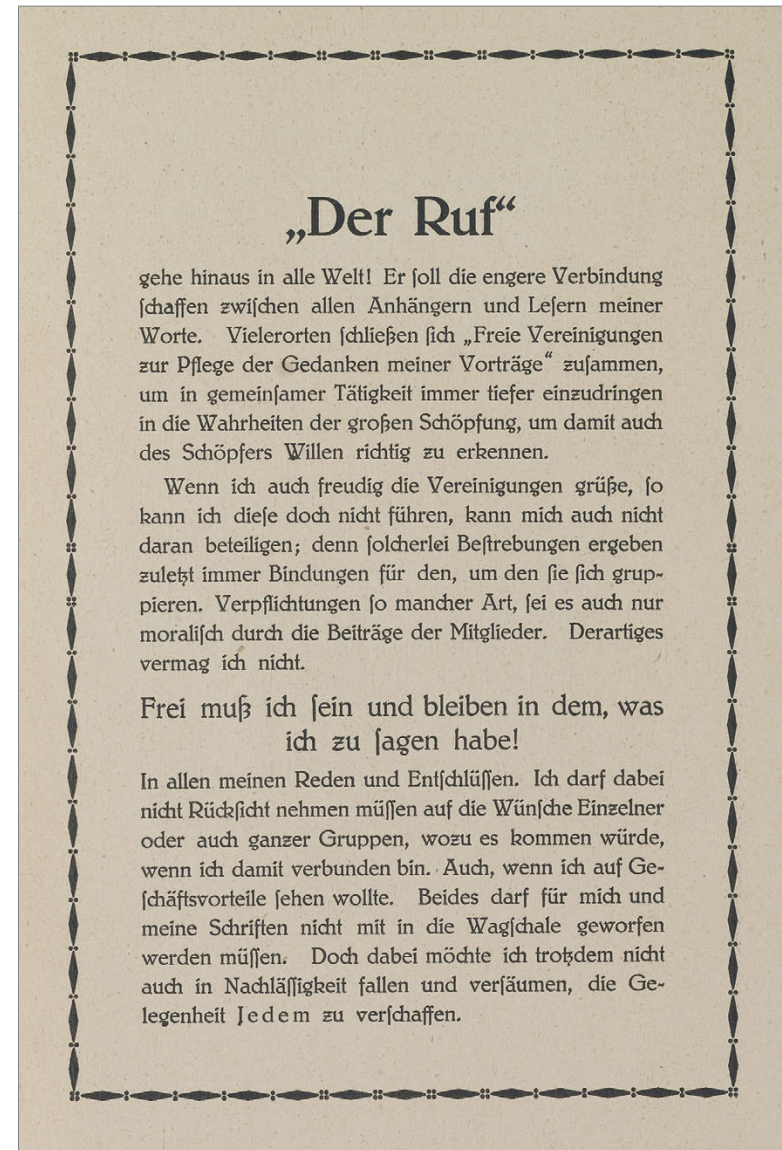
Gerade das Überarbeiten von Fragenbeantwortungen zu Vorträgen zeigt das „Wechselspiel“ zwischen dem Verfasser und seinen Lesern und Hörern. Ihr Verständnis – oder Unverständnis –, ihre Fragen und Anregungen waren oft das „Stichwort“ für weitere Vorträge. Von Beginn an war also die geistige, innere Beschaffenheit der Menschen gewissermaßen der Schlüssel für die Form der zu vermittelnden Botschaft. Dieser Vorgang setzte sich bis zur Neuordnung der Vorträge in der Zeit des Aufenthaltes in Kipsdorf zur „Ausgabe letzter Hand“ fort.

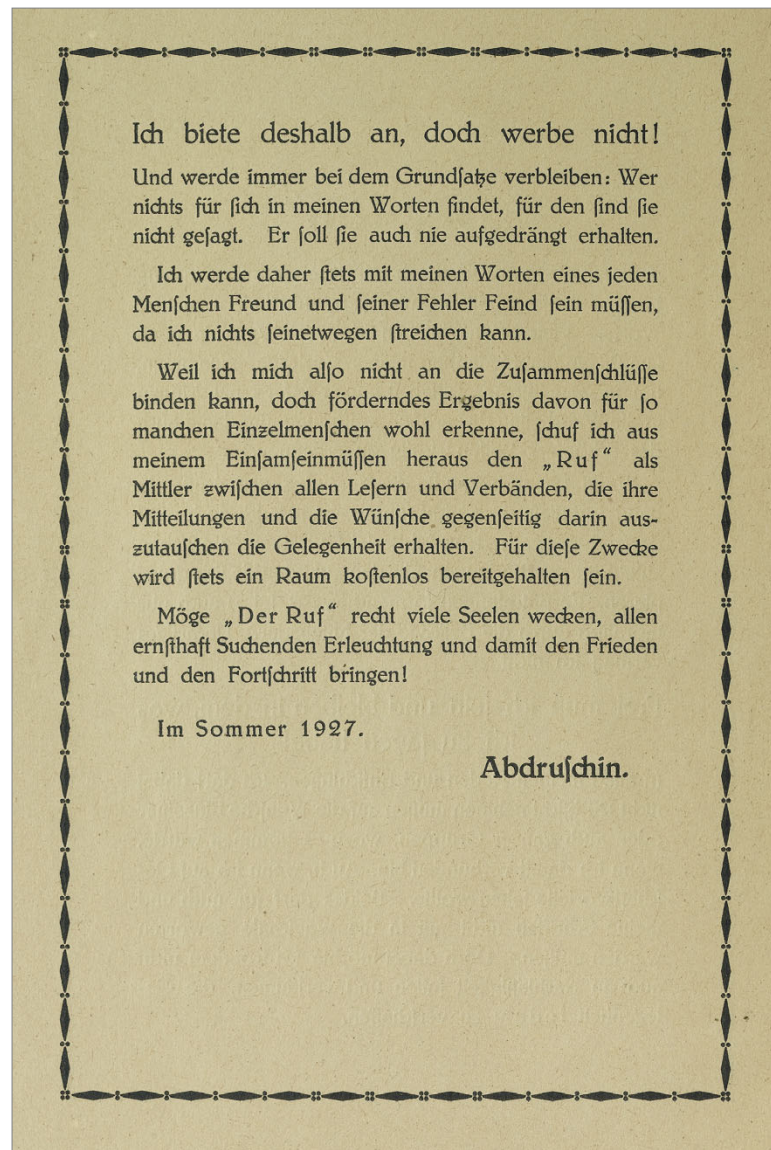
So fühlte sich Abd-ru-shin bei der Zusammenstellung der Ausgabe der Gralsbotschaft von 1926 keineswegs an die vorherige Reihenfolge seiner Vorträge in den Gralsblättern gebunden, sondern er bediente sich als Verfasser durchaus der Möglichkeit, seine Vorträge so zusammenzustellen, wie er es zu diesem Zeitpunkt für notwendig und richtig erachtete.

In den Jahren 1926 bis 1930 folgten weitere Vorträge in „Gralsblättern“ der Serie II (Heft 1+2, Heft 3, 4+5, Heft 6+7) und in der Zeitschrift „Der Ruf“ (Heft 1+2, Heft 3+4, Heft 5, 6, 7, Heft 8+9, Heft 10, 11, 12, Heft 13).

Die Herausgabe erfolgte bis 1. April 1929 im „Verlag der Gralsblätter“ Oskar Ernst Bernhardt, der dann in den Verlag „Der Ruf“ GmbH, München, überging.

Während in den drei Heften der „Gralsblätter“ Serie II ausschließlich Vorträge, Fragenbeantwortungen und Hinweise von Abd-ru-shin veröffentlicht wurden, kamen in der Zeitschrift „Der Ruf“ als „Schrift für alles fortschrittliche Wissen“ neben Abd-ru-shin überwiegend Autoren aus seiner näheren Umgebung zu Wort.





Vorträge Abd-ru-shins in der Zeitschrift „Der Ruf“

Heft 1/2 - Aug./Sept. 1927

Es war einmal ...

Heft 13 - Mai/Juni 1929

Im Reiche der Dämonen und Phantome

Arten des Hellsehens

Der Fremdling

Heft 3/4 - Okt./Nov. 1927

Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!

Heft 5/6/7 - Dez. 1927, Jan./Febr. 1928

Weihnacht!

(nicht identisch mit dem Vortrag „Weihnachten“ in Band III der Gralsbotschaft „Ausgabe letzter Hand“)

Heft 8/9 - März/April 1928

Götter – Olymp – Walhall

Berufen

Kreatur Mensch

Heft 10/11/12 - Mai/Juni/Juli 1928

Ausgießung des Heiligen Geistes

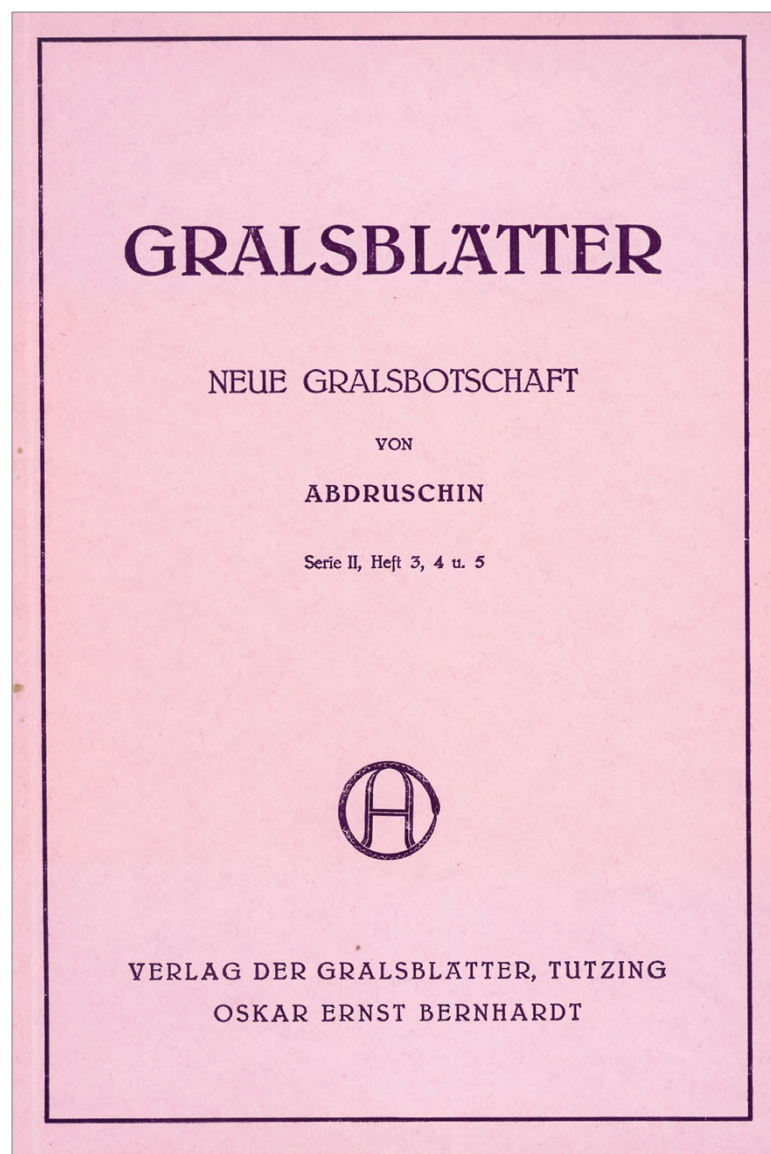
Was hat der Mensch zu tun, um eingehen zu können in das Gottesreich?

Der Kampf in der Natur

Geschlecht

Ein letztes Wort

(späterer Titel: Ein notwendiges Wort)

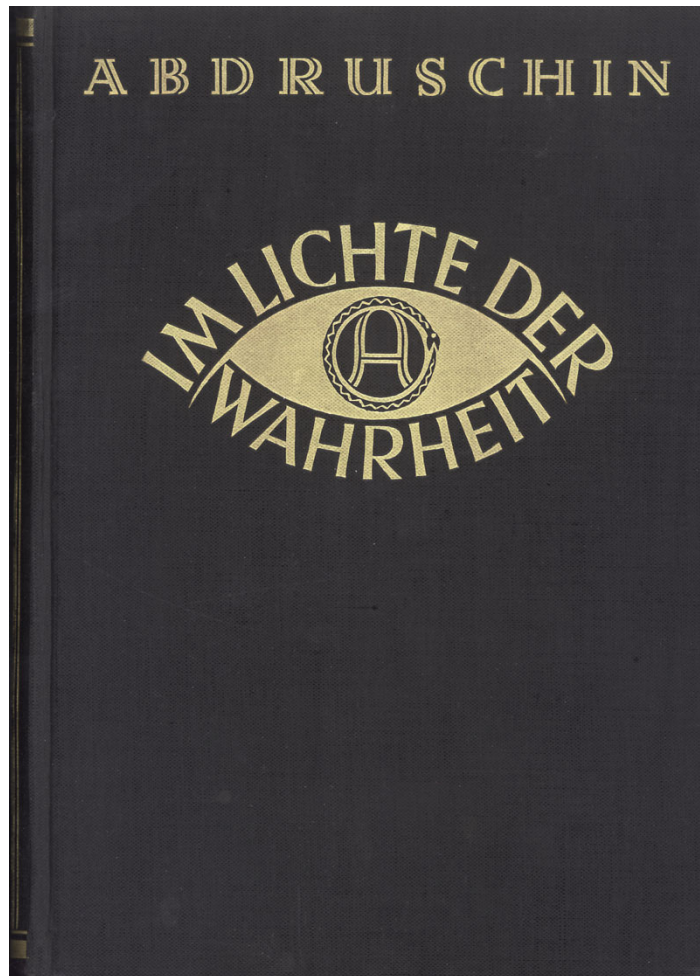


Heft 1/2 - 1926/27	Heft 3/4/5 - 1927
Ich bin der Herr, Dein Gott!	Irrungen
Die unbefleckte Empfängnis und Geburt des Gottessohnes	Die Sexualkraft in ihrer Bedeutung zum geistigen Aufstiege
Der Kreuzestod des Gottessohnes und das Abendmahl	Ich bin die Auferstehung und das Leben, niemand kommt zum Vater, denn durch mich!
Auferstehung des irdischen Körpers Christi	Was trennt so viele Menschen heute von dem Licht?
Menschensinn und Gotteswille im Gesetz der Wechselwirkung	Der Schrei nach dem Führer
Der Menschensohn	Der große Komet
	Grobstofflichkeit, Feinstofflichkeit, Strahlungen, Raum und Zeit
Heft 6/7 - 1930	Der Irrtum des Hellsehens
Gottanbetung	Lebet der Gegenwart!
Das Recht des Kindes an die Eltern	Fragenbeantwortungen u. a. zu
Ideale Menschen	Okkulte Schulung, Fleischkost, Pflanzenkost
Du siehst den Splitter in Deines Bruders Auge und achtest nicht des Balkens in Deinem Auge!	Heilmagnetismus
Der Antichrist	Bildet Alter ein Hemmnis zum geistigen Aufstiege?
Das Kreuz des Heiligen Grales	

Zwischen 1927 und 1930 veröffentlichte Abd-ru-shin sowohl Vorträge als auch Fragenbeantwortungen in der Zeitschrift „Der Ruf“. Im Ruf-Heft 8+9 wird darauf hingewiesen, daß Abd-ru-shin für den „Ruf“ viele Beiträge leistet und daß deshalb das nächste Heft „Gralsblätter“ Serie II erst in einigen Monaten erscheinen werde. Das so angekündigte Heft 6+7 – das letzte der Serie II der „Gralsblätter“ – wurde dann erst 1930 und nun nicht mehr im „Verlag der Gralsblätter“, sondern im Verlag „Der Ruf“ GmbH, München, herausgegeben.

1931 erschien dann im Verlag „Der Ruf“ GmbH, München, das Werk

„Im Lichte der Wahrheit –
Gralsbotschaft von Abdruschin“ Große Ausgabe



(Inhaltsverzeichnis im Anhang)



In den Jahren 1932 bis 1934 gab der Verlag „Der Ruf“ GmbH, München, diese Ausgabe in folgenden Übersetzungen heraus: tschechisch (1932), englisch (1933), französisch (1933) und portugiesisch (1934).

In der Gralsbotschaft von 1931 finden sich die 43 Vorträge aus der Ausgabe von 1926 und 48 weitere Vorträge, die zum Teil vor, größtenteils aber nach 1926 in den „Gralsblättern“ und der Zeitschrift „Der Ruf“ veröffentlicht waren oder erstmals in dieser Ausgabe erschienen.

Vor 1926 waren bereits herausgegeben: der Vortrag „Erwachtet!“ unter dem Titel „Lebet!“, der Vortrag „Das Schweigen“ als „Das große Geheimnis“ und der Vortrag „Aufstieg“ als „Erlösung“.

Die nach 1926 in den „Gralsblättern“ Serie II und der Zeitschrift „Der Ruf“ veröffentlichten Vorträge (siehe oben) sind oft nicht in der Reihenfolge ihres Erscheinens in diese Ausgabe aufgenommen, sondern zum Teil zwischen andere Vorträge geschoben oder in anderer Reihenfolge zusammengestellt.

Erstmals erschienen in dieser Ausgabe die Vorträge „Wache und bete!“, „Abgeschieden“, „Steige herab vom Kreuze!“, „Das ist mein Fleisch! Das ist mein Blut!“, „Und tausend Jahre sind wie ein Tag!“, „Empfindung“, „Der Weltenlehrer“ sowie „Und es erfüllte sich ...!“

„Wache und bete!“ wurde, legt man die Reihenfolge der Vorträge in der Ausgabe von 1926 zugrunde, zwischen den Vorträgen „Sittlichkeit“ und „Die Ehe“ eingefügt. Der Vortrag „Abgeschieden“ folgte im Anschluß an den Vortrag „Der Tod“.

Die Vorträge „Steige herab vom Kreuze!“ und „Das ist mein Fleisch! Das ist mein Blut!“ erschienen erstmals zwi-

schen den Vorträgen „Der Kreuzestod des Gottessohnes und das Abendmahl“ sowie „Auferstehung des irdischen Körpers Christi“ (beide aus „Gralsblätter“ Serie II, Heft 1 und 2).

Die Vorträge „Okkulte Schulung, Fleischkost oder Pflanzenkost“, „Heilmagnetismus“ und „Kann Alter ein Hemmnis zu geistigem Aufstieg bilden?“ gingen auf Fragenbeantwortungen in Heft 3, 4, 5 der „Gralsblätter“ Serie II zurück.

Der Vortrag „Das Kreuz des Heiligen Grales“ wurde nicht in diese Ausgabe aufgenommen.

Nach dem Schlußwort folgten als Anhang „Die zehn Gebote Gottes“ (bereits 1929 als eigenes Büchlein, gemeinsam mit dem Vortrag „Das Vaterunser“ erschienen) und der Vortrag „Das Leben“.

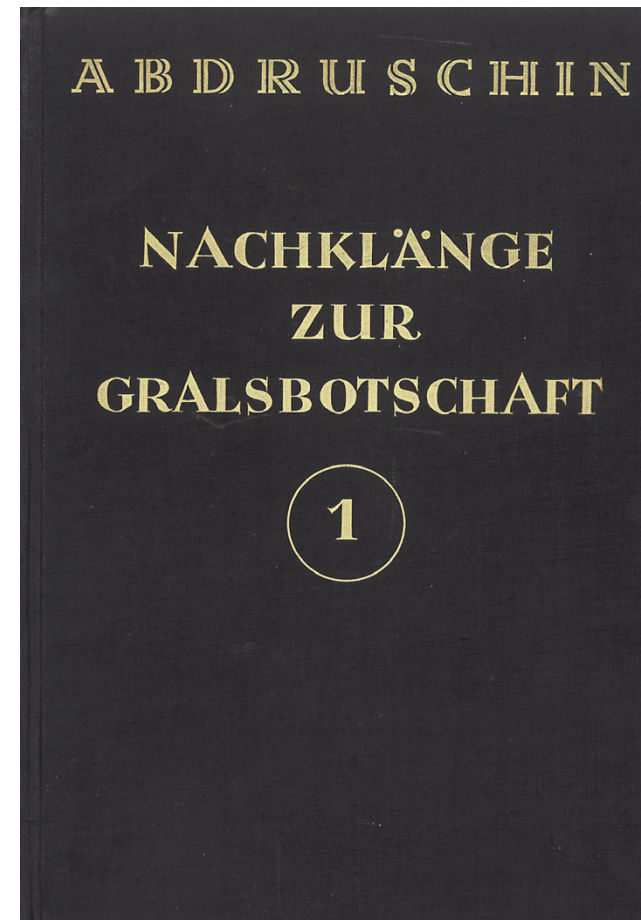
Abweichend von der Ausgabe 1926 enthielt die große Ausgabe eine Reihe von „verdeutschen“ Begriffen. Für Clown Spaßmacher, statt Resonanz Widerhall usw. Diese Veränderungen waren beim Korrekturlesen durch den Verlag eigenmächtig vorgenommen worden, dem „Zeitgeist“ entsprechend. Abd-ru-shin hatte diesen Veränderungen nie zugestimmt. Irmgard Bernhardt hat dann später anhand des *originalen* Manuskriptes in der „Ausgabe letzter Hand“ wieder die Begriffe, die Abd-ru-shin verwendet hatte, in den Text eingefügt.

Nach der Herausgabe der „großen Ausgabe“ der Gralsbotschaft im Jahr 1931 – so genannt im Gegensatz zur „kleinen Ausgabe“ von 1926 – erschienen bis 1934 weitere 59 *numerierte Einzelvorträge* von Abd-ru-shin.

Die 59 nummerierten Einzelvorträge

1. Im Lande der Dämmerung	33. Es werde Licht!
2. Auferstehungsmorgen	34. Wie <i>bist</i> Du, Mensch!
3. Grübler	35. Karfreitag 1933
4. Freiwillige Märtyrer, religiöse Fanatiker	36. Ostern 1933
5. Gottesdiener	37. An der grobstofflichen Grenze
6. Instinkt der Tiere	38. Der Erdenmensch vor seinem Gott
7. Der Freundschaftskuß	39. Das Gotterkennen
8. Das Weib der Nachschöpfung	40. Das Wesenhafte
9. Das verbogene Werkzeug	41. Wer nun mein Wort nicht kennen will um eines anderen willen, den werde ich nicht kennen in der Stunde seiner Not!
10. Es soll erwecket werden alles Tote in der Schöpfung, damit es sich richte!	42. Die kleinen Wesenhaften
11. Das Kind	43. In der grobstofflichen Werkstatt der Wesenhaften
12. Die Aufgabe der Menschen-Weiblichkeit	44. Eine Seele wandert ...
13. Das Reich der Tausend Jahre	45. Weib und Mann
14. Der weiße Ritter	46. Verbogene Seelen
15. Jesus und Imanuel	47. Der geistige Führer des Menschen
16. Weihnachten!	48. Lichtfäden über Euch!
17. Allgegenwart	49. Weihnachtstklänge schwingen mahnend durch das All
18. Christus sprach ...!	50. Die Urkönigin
19. Ergebenheit	51. Der Kreislauf der Strahlungen
20. Feinstoffliches Dornengestrüpp	52. Meidet die Pharisäer!
21. Trägheit des Geistes	53. Besessen
22. Schöpfungsgesetz „Bewegung“	54. Bittet, so wird Euch gegeben!
23. Der Erdenkörper	55. Dank
24. Das Temperament	56. Ich sende Euch!
25. Das heilige Wort	57. Ostern 1934
26. Siehe, Mensch, wie Du zu wandeln hast durch diese Schöpfung, damit nicht Schicksalsfäden Deinen Aufstieg hemmen, sondern fördern!	58. Und wenn die Menschheit fragt ...
27. Weihnachten 1932	59. Enttäuschungen
28. Am 30. Dezember 1932	
29. Kastengeist, Gesellschaftswesen	
30. Pflicht und Treue	
31. Strebet nach Überzeugung!	
32. Schönheit der Völker	

Diese 59 Einzelvorträge wurden dann von ihm mit dem Vortrag „Wesenlos“ und dem Nachwort „Wie die Botschaft aufzunehmen ist“ zu dem Werk „*Nachklänge zur Gralsbotschaft*“ Band I zusammengestellt und in dieser Form 1934 ebenfalls im Verlag „Der Ruf“ GmbH, München, veröffentlicht. (Inhaltsverzeichnis im Anhang)



Die Reihenfolge der Vorträge in den „Nachklängen zur Gralsbotschaft“ Band I weicht auch von der Reihenfolge der vorherigen Veröffentlichung als Einzelvorträge ab. So steht am Anfang dieser Ausgabe der Vortrag „Das Heilige Wort“, der als Einzelvortrag erst mit der Nummer 25 veröffentlicht war. Auch wurden einige Einzelvorträge mit neuem Titel versehen, so zum Beispiel „Der weiße Ritter“ als „Der notwendige Ausgleich“, „Weihnachten 1932“ als „Der Stern von Bethlehem“, „Am 30. Dezember 1932“ als „Ein neu Gesetz“, „Karfreitag 1933“ als „Es ist vollbracht!“ sowie „Ostern 1933“ als „Laß Ostern in Dir werden, Mensch!“

Weitere 38 Einzelvorträge (Nummer 60–97) wurden als solche zwischen 1934 und 1937 veröffentlicht und waren käuflich zu erwerben. Sie erschienen im Verlag „Der Ruf“ GmbH, München, später im Eigenverlag Vomperberg oder Verlag Maria Bernhardt, Vomperberg.

Einige dieser Vorträge hatte Abd-ru-shin in der Form, wie er sie erstmals gesprochen hatte, bereits hektographiert veröffentlicht, bevor er eine zweite, überarbeitete Fassung mit gleicher Numerierung zur Weitergabe bestimmte. Die Vorträge „Die urgeistigen Ebenen I–VII“ waren vormals unter den Titeln „Die geistigen Ebenen I–VII“ herausgegeben. Zum Beispiel erfolgte die erste Lesung des Vortrages „Die geistigen Ebenen V“ am 22. April 1935 und wurde in dieser Fassung bald danach veröffentlicht. Schon 1936/37 wurde dann die überarbeitete Fassung unter dem Titel „Die urgeistigen

Weitere 38 numerierte Einzelvorträge

60. Das Tor wird aufgetan!	95. Der Ring des Wesenhaften
61. Die Wunde	96. <i>Fallet</i> nicht in Anfechtung!
62. Allweisheit	97. Weihnachten
63. Das Menschenwort	
64. Neujahr 1935	
65. Siehe, was Dir nützt!	
66. Die (ur)geistigen Ebenen I	
67. Gewohnheitsgläubige	
68. Die rettende Sehnsucht	
69. Die (ur)geistigen Ebenen II	
70. Die große Reinigung	
71. Die (ur)geistigen Ebenen III	
72. Die (ur)geistigen Ebenen IV	
73. Ostern 1935 (Das Buch des Lebens)	
74. Die (ur)geistigen Ebenen V	
75. Die (ur)geistigen Ebenen VI	
76. Die (ur)geistigen Ebenen VII	
77. Zum 30. Mai 1935 (Das Opfer)	
78. Die Hüterin der Flamme	
79. Die Macht der Sprache	
80. Das lebendige Wort (Pfingsten 1935)	
81. Familiensinn	
82. Das traute Heim	
83. Die Flamme des Jüngers	
84. Das schwache Geschlecht	
85. Die zerstörte Brücke	
86. Schöpfungs-Übersicht	
87. Geistkeime	
88. Wesenskeime	
89. Wegbereiter	
90. Wenn die Not am größten ist, ist Gottes Hilfe Euch am nächsten!	
91. Reinigende Flammengarben	
92. Die Kluft der Eigenwünsche	
93. Seele	
94. Natur	

Ebenen V“ herausgegeben. Den Vortrag Nr. 73 „Ostern 1935“ veröffentlichte Abd-ru-shin unter dem Titel „Das Buch des Lebens“, den Vortrag Nr. 80 „Pfingsten 1935“ unter dem Titel „Das lebendige Wort“.

Außerdem folgten noch die unnummerierten Einzelvorträge „Pfingsten“, „Es muß alles neu werden!“ und „Der Berg des Heiles“.

Der Verfasser mag ursprünglich geplant haben, aus diesen Einzelvorträgen einen Band II der „Nachklänge zur Gralsbotschaft“ zusammenzustellen. Dazu ist es aber aufgrund sowohl der historischen als auch der geistigen Entwicklung nicht gekommen. Wenn heutzutage eine solche Ausgabe „Nachklänge zur Gralsbotschaft“ Band II im Umlauf ist, so ist sie keinesfalls authentisch.

Die erschwerte Veröffentlichung durch den Verlag „Der Ruf“ GmbH, München, unter dem immer stärker werden- den Druck des nationalsozialistischen Regimes veranlaßte Abd-ru-shin, weitere zehn Vorträge und Fragenbeantwortungen im Jahr 1937 in der Zeitschrift „Die Stimme“ in der Verlags A.-G. „Die Stimme“, Zürich, zu veröffentlichen.

Heft 1 Das Blutgeheimnis	Heft 8 Der erste Schritt
Heft 2 Die Sprache des Herrn	Heft 9 Keuschheit
Heft 4 Kindlichkeit	Heft 10 Rettung! Erlösung!
Heft 5 Der Mensch und die Erde	Heft 11 Kult
Heft 7 Pfingsten	Heft 12 Erstarrung



Folgende Einführungsworte verfaßte Abd-ru-shin für diese neue Zeitschrift:

Es schwinget eine Stimme durch das All!

Wird deren Klang vom Strahl der Sonne in die Welt getragen?
Wächst er in dem Flimmern der Gestirne? Nimmt ihn der
Sturmwind auf und führt ihn zu den Menschen oder kommt
er in dem Brausen der Gewässer?

Die Stimme ist, von Ewigkeit zu Ewigkeiten! Jeder Men-
schengeist kann sie vernehmen, so er will!

Und diesen Klang der ewigen Gesetze in der Schöpfung
zu verstehen, darin zu erstarken und sich aller Menschenwege
voll bewußt zu werden, dazu soll die Zeitschrift dienen, die mit
diesem Heft in das Dasein tritt.

Im letzten Heft der Zeitschrift „Die Stimme“ wurde auf die
erschwerzte Absatzmöglichkeit hingewiesen und erklärt, daß
das Erscheinen des nächsten Heftes bis Juli 1938 hinausge-
schoben werden muß.

Weder das Erscheinen weiterer „Stimme“-Hefte noch
eine eventuelle Herausgabe eines Band II der „Nachklänge
zur Gralsbotschaft“ ließen sich verwirklichen. Im März 1938
erfolgte die Verhaftung Abd-ru-shins durch die Nationalsozia-
listen, der im September 1938 die Ausweisung aus dem an-
nektierten Österreich zuerst nach Schlauroth bei Görlitz und
im März 1939 nach Kipsdorf (Erzgebirge) folgte.

Bereits Ende 1938 begann Abd-ru-shin mit der Sich-
tung seiner Vorträge, in den Jahren 1939 bis 1941 ordnete er
sein gesamtes Werk in der von Irmingard Bernhardt in ihrer
Erklärung vom 15. Mai 1956 beschriebenen Weise.

Abschrift der Erklärung vor dem Bezirksgericht in Schwaz:

*„Die Gralsbotschaft wurde von ihrem Verfasser, Herrn Oskar Ernst
Bernhardt, selbst in den Jahren 1939 bis 1941 überarbeitet.*

*Im September 1938 wurden wir – Herr Oskar Ernst Bernhardt,
seine Frau Maria Bernhardt, mein Bruder Alexander und ich – von
der Gestapo nach Schlauroth b. Görlitz zwangsverwiesen. Im März
1939 übersiedelten wir mit Genehmigung der Gestapo nach Kurort
Kipsdorf im Erzgebirge. In jenem Jahr begann Herr Oskar Ernst
Bernhardt mit der Überarbeitung der Gralsbotschaft. Ende Mai 1941
war das Manuskript der Überarbeitung druckreif.*

Die Überarbeitungen bezogen sich auf Änderungen verschiedener Art. Zum Teil handelte es sich um die Berichtigung von Satzzeichen, um das Umstellen von Worten, um die Streichung oder Kürzung ganzer Sätze oder Absätze, die eine Wiederholung von Gedanken enthielten, welche bereits in vorhergehenden Sätzen oder Absätzen ausgesprochen waren.

Er strich aber auch Worte, Sätze und auch ganze Seiten, wenn er von den in ihnen wiedergegebenen Gedanken der Ansicht war, daß die Menschen sie doch nicht verstehen würden. Für diese Meinung war das Erleben der letzten Jahre vor seinem Weggang maßgebend.

Die Korrekturen nahm Oskar Ernst Bernhardt in der Form vor, daß er in ein Exemplar der Gralsbotschaft, welches für diesen Zweck bestimmt war, mit Bleistift seine Hinweise schrieb, die Streichungen durchführte und Zeichen dort machte, wo er Änderungen oder Ergänzungen wünschte. Diese Änderungen und Ergänzungen schrieb er jeweils auf ein besonderes Blatt Papier. Ich habe dann diese Bleistift-Notizen, weil sie sich leicht verwischten und unleserlich zu werden drohten, mit der Schreibmaschine auf Streifen Papier geschrieben, die entsprechende Bleistift-Schrift im Änderungs-Exemplar der Gralsbotschaft wegradiert und die maschinengeschriebenen Streifen durch Aufkleben eingefügt. Seiten in der Gralsbotschaft, auf denen größere Absätze gestrichen waren, überklebte ich, soweit die Streichungen gingen, oder schrieb die Seite in der geänderten Fassung mit der Maschine völlig neu und klebte die neue Seite ein.

Da sich auch die Reihenfolge der Vorträge änderte, ergab es sich, daß ein Vortrag aus der Reihe genommen und an einer anderen Stelle eingefügt werden mußte.

Ich habe alle Änderungen genau nach den Anweisungen des Verfassers der Gralsbotschaft durchgeführt. Er prüfte jede Änderung.

Dieses Verfahren ist auch der Grund, weshalb nur noch wenige Manuskriptblätter mit den handschriftlichen Änderungen des Herrn Oskar Ernst Bernhardt vorhanden sind.“

Vomperberg, den 15. Mai 1956

Irmingard Bernhardt

In der Gralsbotschaft „Ausgabe letzter Hand“ Band I fügte Abd-ru-shin vor allem die Vorträge in die Reihenfolge der Ausgabe von 1931 ein, die im Jahr 1937 in der Zeitschrift „Die Stimme“ erschienen waren, allerdings nicht in der Reihenfolge ihres Erscheinens. Dies betrifft die Vorträge „Kult“, „Erstarrung“, „Kindlichkeit“, „Keuschheit“, „Der erste Schritt“, „Rettung! Erlösung!“ und „Die Sprache des Herrn“.

Der Vortrag „Das Blutgeheimnis“ aus Heft 1 folgte in Band III zwischen „Der Erdenkörper“ und „Das Temperament“.

Auch Vorträge aus den „Nachklängen zur Gralsbotschaft“ Band I und aus der Sammlung von Einzelvorträgen finden sich in diesem ersten Band.

Einige Titel wurden dafür geändert. So erscheint der Vortrag „Ein letztes Wort“ als „Ein notwendiges Wort“, der Vortrag „Das jüngste Gericht“ erhält den Titel „Die Welt“,

und „Der Schrei nach dem Führer“ heißt „Der Schrei nach dem Helfer“ (der Begriff „Führer“ war durch den Gebrauch der Nationalsozialisten belastet).

Der zweite Band der Gralsbotschaft „Ausgabe letzter Hand“ enthält überwiegend Vorträge der Ausgabe von 1931, die in der von Irmgard Bernhardt beschriebenen Form überarbeitet wurden. Die Vorträge „Gottessohn und Menschensohn“ und „Berufen“ wurden von Abd-ru-shin nicht mehr zur Veröffentlichung aufgenommen und entfielen ebenso wie der Vortrag „Und es erfüllte sich“ und das „Schlußwort“. Der Vortrag „Das Leben“ aus dem Anhang beschließt den Band II.

Band III enthält *die* Vorträge aus den „Nachklängen zur Gralsbotschaft“ Band I und aus der Sammlung von Einzelvorträgen, die Abd-ru-shin zur weiteren Veröffentlichung bestimmte.

Auch der Vortrag „Das Blutgeheimnis“ aus Heft 1 der „Stimme“ wurde hier eingefügt. Der Vortrag „Wer nun mein Wort nicht kennen will ...“ erscheint unter dem Titel „Der Name“. Das Nachwort „Wie die Botschaft aufzunehmen ist“ beendet Band III.

Fünf Vorträge aus den „Nachklängen zur Gralsbotschaft“ Band I und vier Vorträge aus der Sammlung von Einzelvorträgen wurden nicht in die Gralsbotschaft Band I, II, III aufgenommen. Dies betrifft die Vorträge „Der notwendige Ausgleich“, „Jesus und Imanuel“, „Weihnachten“ (nicht identisch mit dem Vortrag „Weihnachten“ in Band III der

„Ausgabe letzter Hand“), „Weihnachtsklänge schwingen mahnend durch das All“, „Ich sende Euch!“, „Das Tor wird aufgetan!“, „Die Wunde“, „Neujahr 1935“ und „Das Opfer“.

Zusammenfassung

Wenn in Leserkreisen von der „alten“ Botschaft gesprochen wird, betrifft dies die „große Ausgabe“ von 1931, die 1934 erschienenen „Nachklänge zur Gralsbotschaft“ Band I und die Einzelvorträge, die dann noch bis Ende 1937 (zum Teil in der Zeitschrift „Die Stimme“) erschienen waren. Sie werden der Gralsbotschaft „Im Lichte der Wahrheit“ Band I, II, III – „Ausgabe letzter Hand“ gegenübergestellt. Dabei wird die Gralsbotschaft „Im Lichte der Wahrheit“, große Ausgabe 1931, oft als „eigentliche“ Botschaft oder als „Urfassung“ der Gralsbotschaft bezeichnet. Es wird der Eindruck erweckt, als wäre diese Ausgabe von 1931 gewissermaßen „fertig vom Himmel gefallen“, während die „Ausgabe letzter Hand“ als eine Überarbeitung dargestellt wird, wobei auch noch Zweifel einfließen, ob Abd-ru-shin selbst diese Überarbeitung vorgenommen hat. Es wird nicht gesehen oder nicht gewußt, daß auch die „große Ausgabe“ von 1931, ähnlich wie dann später die „Ausgabe letzter Hand“, eine Entwicklung nachzeichnet. Abd-ru-shin hatte auch für diese „große Ausgabe“ im Vergleich zur „kleinen Ausgabe“ von 1926 die Reihenfolge verändert, neue Vorträge hinzugenommen und andere redaktionell (zum Beispiel Rechtschreibung und Wiederholungen) überarbeitet.

Im Schlußwort der „großen Ausgabe“ von 1931 formulierte Abd-ru-shin die Erkenntnis seiner geistigen Herkunft und der damit verbundenen Hilfe für die Menschen.

Auch wenn er dort schreibt, daß er, Abd-ru-shin, seine Botschaft an die Menschen nun vollendet habe, besagt dies allerdings nicht, daß er den Menschen nun nichts mehr zu sagen hatte, denn er verfaßte ja im Anschluß noch viele weitere Vorträge. Aber mit dem Inhalt der Vorträge in dieser Form hatte er für *die Menschen der damaligen Zeit* „den Grundstock“ gegeben, der es diesen ermöglichte, in der Gralsbotschaft eine Hilfe des Schöpfers für die Menschen *zu erkennen*. Erst dadurch waren sie in der Lage, die weiterfolgenden Erklärungen als „Nachklänge zur Gralsbotschaft“ zu verstehen und umzusetzen.

Auch die Aussage aus dem Nachwort „Wie die Botschaft aufzunehmen ist“ („Nachklänge zur Gralsbotschaft“ Band I) „... unverändert müßt ihr meine Botschaft lassen ...“ wird oft als Argument benutzt, um „zu beweisen“, daß diese Ausgabe nicht geändert werden durfte. Dieser Hinweis betrifft jedoch nur *uns* als Hörer oder Leser, nicht aber den Verfasser selbst. Er als Bringer der Gralsbotschaft konnte *die Form* selbstverständlich verändern.

Diese Möglichkeit der Umarbeitung wird auch in drei Verlagsverträgen, die zwischen dem Verlag „Der Ruf“ GmbH, München, und Abd-ru-shin als Verfasser am 1.10.1930, am 19.9.1932 und am 28.1.1935 geschlossen wurden, ausdrücklich erwähnt:

„Herr Bernhardt verpflichtet sich, die notwendig werdenden Korrekturen und Prüfungen der Druckbogen unentgeltlich zu besorgen. Etwa nötig werdende Umarbeitungen werden ebenfalls nicht besonders bezahlt.“ (28.1.1935)

Das Verstehen und Umsetzen der Botschaft aus dem Gral wurde im Laufe der folgenden Jahre für die Menschen immer schwieriger. Die Geschichte zeigte, daß die überwiegende Mehrheit der Menschen andere als die in der Gralsbotschaft gezeigten Wege einschlug. Aber nicht nur die Mehrheit der Menschen im allgemeinen, sondern auch manche Bekenner der Gralsbotschaft, die diese bereits als Lebenshilfe erkannt hatten.

Schon im Jahre 1937 erwähnte Abd-ru-shin einigen vertrauten Persönlichkeiten gegenüber, daß die Entwicklung eine Überarbeitung seiner Vorträge nötig mache, wie es aus Briefen und Erklärungen dieser Personen hervorgeht.

Diese Überarbeitung nahm Abd-ru-shin während seines Zwangsaufenthaltes in Kipsdorf vor. In dieser Zeit war es trotz großer Schwierigkeiten einigen wenigen Bekennern der Gralsbotschaft möglich, ihn und seine Familie dort zu besuchen. Diesen Personen gegenüber hatte er von der Überarbeitung seiner Vorträge gesprochen und erklärt, daß er die Botschaft in drei Teile zusammengestellt habe. Einige dieser Personen haben die Erinnerungen an die Besuche später in Erklärungen oder Briefen dokumentiert.

Es dürfte kaum nachvollziehbar sein, wie sehr Abd-ru-shin unter den Umständen seiner Verbannung gelitten haben mag.

Die inneren Spannungen und Belastungen infolge der Hemmung seines Wirkens lösten schließlich auch im körperlichen Bereich Folgen aus. Während eines Krankenhausaufenthaltes im November 1941 konnten die Ärzte keine physische Ursache diagnostizieren und gaben dem Wunsch des Patienten, „heim“, nach Kipsdorf zurückzugehen, nach. Dort schied Abd-ru-shin in den Nachmittagsstunden des 6. Dezember 1941 von dieser Erde. Sein Wunsch heimzukehren, strebte einem Ziel entgegen, das himmelweit über dieser Erde lag.

Maria und Irmingard Bernhardt waren nach dem Heimgang Abd-ru-shins die Personen, die sein Werk fortsetzten. Leidvolle Kriegsjahre hatten sie zu ertragen, bis sie nach Kriegsende 1945 auf den Vomperberg, die irdische Wirkungsstätte Abd-ru-shins, zurückkehren konnten.

Einige Zeit später teilten sie in einem Rundschreiben den Bekennern der Gralsbotschaft mit, daß Abd-ru-shin seine Botschaft in den Jahren in Kipsdorf überarbeitet hatte.

Maria und Irmingard Bernhardt konnten – wie es ihnen gelegentlich unterstellt worden ist – keine Vorteile aus der Tatsache einer Überarbeitung der Gralsbotschaft ableiten. Wieviel einfacher wäre es für sie beide nach dem Krieg gewesen, die „große Ausgabe“ von 1931, die „Nachklänge zur Gralsbotschaft“ von 1934 und die bis 1937 erschienenen Einzelvorträge in dieser „alten“ Form wieder herauszugeben! Sie hätten sich viel Mühe, Ärger, Anfeindungen und auch Kosten ersparen können.

Nur die Gewißheit, den Willen Abd-ru-shins erfüllen zu wollen und seine Botschaft so zu verbreiten, wie *er selbst es letztendlich bestimmt hatte*, war die Grundlage für ihr Handeln.

Die „Ausgabe letzter Hand“



Anhang

Inhaltsverzeichnis

„Im Lichte der Wahrheit – Neue Gralsbotschaft von Abdruschin“ Ausgabe 1926

1. Was sucht Ihr?	35. Der heilige Gral
2. Verantwortung	36. Das Geheimnis Lucifer
3. Schicksal	37. Die Regionen des Dunkels und die Verdammnis
4. Die Erschaffung des Menschen	38. Die Regionen des Lichtes und das Paradies
5. Der Mensch in der Schöpfung	39. Weltgeschehen
6. Erbsünde	40. Der Unterschied im Ursprung zwischen Mensch und Tier
7. Gottessohn und Menschensohn	41. Die Trennung zwischen Menschheit und Wissenschaft
8. Gott	42. Geist
9. Die innere Stimme	43. Schöpfungsentwicklung
10. Die Religion der Liebe	
11. Der Erlöser	
12. Das Geheimnis der Geburt	
13. Ist okkulte Schulung anzuraten?	
14. Spiritismus	
15. Erdebunden	
16. Ist sexuelle Enthaltsamkeit notwendig oder anzuraten?	
17. Das jüngste Gericht	
18. Der Kampf	
19. Gedankenformen	
20. Sittlichkeit	
21. Die Ehe	
22. Das Gebet	
23. Der Mensch und sein freier Wille	
24. Moderne Geisteswissenschaft	
25. Falsche Wege	
26. Werfet auf ihn alle Schuld	
27. Das Verbrechen der Hypnose	
28. Astrologie	
29. Symbolik im Menschenschicksal	
30. Glaube	
31. Irdische Güter	
32. Der Tod	
33. Wunder	
34. Die Taufe	

Inhaltsverzeichnis
„Im Lichte der Wahrheit –
Gralsbotschaft von Abdruschin“
Große Ausgabe 1931

Vorwort
1. Was sucht Ihr?
2. Erwachtet
3. Das Schweigen
4. Aufstieg
5. Verantwortung
6. Schicksal
7. Die Erschaffung des Menschen
8. Der Mensch in der Schöpfung
9. Erbsünde
10. Gottessohn und Menschensohn
11. Gott
12. Die innere Stimme
13. Die Religion der Liebe
14. Der Erlöser
15. Das Geheimnis der Geburt
16. Ist okkulte Schulung anzuraten?
17. Spiritismus
18. Erdgebunden
19. Ist geschlechtliche Enthaltsamkeit notwendig oder anzuraten?
20. Das jüngste Gericht
21. Der Kampf
22. Gedankenformen
23. Sittlichkeit
24. Wache und bete!
25. Die Ehe
26. Das Recht des Kindes an die Eltern
27. Das Gebet
28. Das Vaterunser
29. Gottanbetung
30. Der Mensch und sein freier Wille
31. Moderne Geisteswissenschaft
32. Falsche Wege
33. Ideale Menschen
34. Werfet auf ihn alle Schuld
35. Das Verbrechen der Hypnose
36. Astrologie

37. Symbolik im Menschenschicksal
38. Glaube
39. Irdische Güter
40. Der Tod
41. Abgeschieden
42. Wunder
43. Die Taufe
44. Der heilige Gral
45. Das Geheimnis Luzifer
46. Die Regionen des Dunkels und die Verdammnis
47. Die Regionen des Lichtes und das Paradies
48. Weltgeschehen
49. Der Unterschied im Ursprung zwischen Mensch und Tier
50. Die Trennung zwischen Menschheit und Wissenschaft
51. Geist
52. Schöpfungsentwicklung
53. Ich bin der Herr, Dein Gott!
54. Die unbefleckte Empfängnis und Geburt des Gottessohnes
55. Der Kreuzestod des Gottessohnes und das Abendmahl
56. Steige herab vom Kreuz
57. Das ist mein Fleisch! Das ist mein Blut!
58. Auferstehung des irdischen Körpers Christi
59. Menschensinn und Gotteswille im Gesetz der Wechselwirkung
60. Der Menschensohn
61. Irrungen
62. Die Sexualekraft in ihrer Bedeutung zum geistigen Aufstieg
63. Ich bin die Auferstehung und das Leben, niemand kommt zum Vater denn durch mich!
64. Was trennt so viele Menschen heute von dem Licht?

65. Der Schrei nach dem Führer
66. Grobstofflichkeit, Feinstofflichkeit, Strahlungen, Raum und Zeit
67. Der Irrtum des Hellsehens
68. Arten des Hellsehens
69. Im Reiche der Dämonen und Phantome
70. Okkulte Schulung, Fleischkost oder Pflanzenkost
71. Heilmagnetismus
72. Lebet der Gegenwart!
73. Der große Komet
74. Was hat der Mensch zu tun, um eingehen zu können in das Gottesreich?
75. Du siehst den Splitter in Deines Bruders Auge und achtest nicht des Balkens in Deinem Auge!
76. Der Kampf in der Natur
77. Ausgießung des Heiligen Geistes
78. Geschlecht
79. Kann Alter ein Hemmnis zu geistigem Aufstieg bilden?
80. Es war einmal ...
81. Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!
82. Götter – Olymp – Walhall
83. Berufen
84. Kreatur Mensch
85. Und tausend Jahre sind wie ein Tag
86. Empfindung
87. Der Weltenlehrer
88. Der Fremdling
89. Ein letztes Wort
90. Der Antichrist
91. Und es erfüllte sich ...
Schlußwort
Anhang: Die zehn Gebote Gottes
Das Leben

Inhaltsverzeichnis

„Nachklänge zur Gralsbotschaft von Abdruschin, Band I“ 1934

1. Das Heilige Wort	32. Schönheit der Völker
2. Im Lande der Dämmerung	33. Wie <i>bist</i> Du, Mensch!
3. Auferstehungsmorgen	34. Es ist vollbracht!
4. Grübler	35. Laß Ostern in Dir werden, Mensch!
5. Freiwillige Märtyrer, religiöse Fanatiker	36. An der grobstofflichen Grenze
6. Gottesdiener	37. Der Erdenmensch vor seinem Gott
7. Instinkt der Tiere	38. Das Gotterkennen
8. Der Freundschaftskuß	39. Das Wesenhafte
9. Das Weib der Nachschöpfung	40. Wer nun mein Wort nicht kennen will um eines anderen willen, den werde ich nicht kennen in der Stunde seiner Not!
10. Das verbogene Werkzeug	41. Die kleinen Wesenhaften
11. Es soll erwecket werden alles Tote in der Schöpfung, damit es sich richte!	42. In der grobstofflichen Werkstatt der Wesenhaften
12. Das Kind	43. Eine Seele wandert
13. Die Aufgabe der Menschenweiblichkeit	44. Weib und Mann
14. Das Reich der Tausend Jahre	45. Verbogene Seelen
15. Der notwendige Ausgleich	46. Der geistige Führer des Menschen
16. Jesus und Imanuel	47. Lichtfäden über Euch!
17. Weihnachten!	48. Weihnachtsklänge schwingen mahndend durch das All
18. Allgegenwart	49. Die Urkönigin
19. Christus sprach ...!	50. Der Kreislauf der Strahlungen
20. Ergebenheit	51. Meidet die Pharisäer!
21. Feinstoffliches Dornengestrüpp	52. Besessen
22. Trägheit des Geistes	53. Bittet, so wird Euch gegeben!
23. Schöpfungsgesetz „Bewegung“	54. Dank
24. Der Erdenkörper	55. Enttäuschungen
25. Das Temperament	56. Und wenn die Menschheit fragt ...
26. Siehe, Mensch, wie Du zu wandeln hast durch diese Schöpfung, damit nicht Schicksalsfäden Deinen Aufstieg hemmen, sondern fördern	57. Es werde Licht!
27. Der Stern von Bethlehem	58. Ich sende Euch!
28. Ein neu Gesetz	59. Ostern 1934
29. Kastengeist, Gesellschaftswesen	60. Wesenlos
30. Pflicht und Treue	61. Wie die Botschaft aufzunehmen ist
31. Strebet nach Überzeugung!	

Inhaltsverzeichnis

„Im Lichte der Wahrheit – Gralsbotschaft von Abd-ru-shin“

– Ausgabe letzter Hand –

Band I

Zum Geleite!	30. Der große Komet
1. Was sucht Ihr?	31. Der Weltenlehrer
2. Der Schrei nach dem Helfer	32. Der Fremdling
3. Der Antichrist	33. Rettung! Erlösung!
4. Sittlichkeit	34. Die Sprache des Herrn
5. Erwachtet!	
6. Das Schweigen	
7. Aufstieg	
8. Kult	
9. Erstarrung	
10. Kindlichkeit	
11. Keuschheit	
12. Der erste Schritt	
13. Die Welt	
14. Der Stern von Bethlehem	
15. Der Kampf	
16. Moderne Geisteswissenschaft	
17. Falsche Wege	
18. Was trennt so viele Menschen heute von dem Licht?	
19. Es war einmal ...!	
20. Irrungen	
21. Das Menschenwort	
22. Das Weib der Nachschöpfung	
23. Ergebenheit	
24. Trägheit des Geistes	
25. Der Erdenmensch vor seinem Gott	
26. Es soll erwecket werden alles Tote in der Schöpfung, damit es sich richte!	
27. Das Buch des Lebens	
28. Das Reich der Tausend Jahre	
29. Ein notwendiges Wort	

60.	Was hat der Mensch zu tun, um eingehen zu können in das Gottesreich?
61.	Du siehst den Splitter in Deines Bruders Auge und achtest nicht des Balkens in Deinem Auge!
62.	Der Kampf in der Natur
63.	Ausgießung des Heiligen Geistes
64.	Geschlecht
65.	Kann Alter ein Hemmnis zu geistigem Aufstieg bilden?
66.	Vater, vergib ihnen; denn sie wissen nicht, was sie tun!
67.	Götter – Olymp – Walhall
68.	Kreatur Mensch
69.	Und tausend Jahre sind wie ein Tag!
70.	Empfindung
71.	Das Leben

1. Im Lande der Dämmerung	33. Der Kreislauf der Strahlungen
2. Grübler	34. Meidet die Pharisäer!
3. Freiwillige Märtyrer, religiöse Fanatiker	35. Besessen
4. Gottesdiener	36. Bittet, so wird Euch gegeben!
5. Instinkt der Tiere	37. Dank
6. Der Freundschaftskuß	38. Es werde Licht!
7. Das verbogene Werkzeug	39. Wesenlos
8. Das Kind	40. Weihnachten
9. Die Aufgabe der Menschenweiblichkeit	41. <i>Fallet</i> nicht in Anfechtung!
10. Allgegenwart	42. Familiensinn
11. Christus sprach ...!	43. Das traute Heim
12. Schöpfungsgesetz „Bewegung“	44. Gewohnheitsgläubige
13. Der Erdenkörper	45. Siehe, was Dir nützt!
14. Das Blutgeheimnis	46. Allweisheit
15. Das Temperament	47. Das schwache Geschlecht
16. Siehe, Mensch, wie Du zu wandeln hast durch diese Schöpfung, damit nicht Schicksalsfäden Deinen Aufstieg hemmen, sondern fördern!	48. Die zerstörte Brücke
17. Ein neu Gesetz	49. Die Hüterin der Flamme
18. Pflicht und Treue	50. Schöpfungsübersicht
19. Schönheit der Völker	51. Seele
20. Es ist vollbracht!	52. Natur
21. An der grobstofflichen Grenze	53. Geistkeime
22. Das Gotterkennen	54. Wesenskeime
23. Der Name	55. Der Ring des Wesenhaften
24. Das Wesenhafte	56. Die urgeistigen Ebenen I
25. Die kleinen Wesenhaften	57. Die urgeistigen Ebenen II
26. In der grobstofflichen Werkstatt der Wesenhaften	58. Die urgeistigen Ebenen III
27. Eine Seele wandert ...	59. Die urgeistigen Ebenen IV
28. Weib und Mann	60. Die urgeistigen Ebenen V
29. Verbogene Seelen	61. Die urgeistigen Ebenen VI
30. Der geistige Führer des Menschen	62. Die urgeistigen Ebenen VII
31. Lichtfäden über Euch!	63. Nachwort: Wie die Botschaft aufzunehmen ist
32. Die Urkönigin	